

Burgwedel, Isernhagen & Wedemark Nordhannoversche Zeitung

Montag, 25. August 2008

Ausgabe 199 – 35. Woche

Feuerwehr übt am Rathaus

GROSSBURGWEDEL. „Das Rathaus brennt“, dachte manch Bürger erschrocken, als er am Sonnabendvormittag Einsatzwagen und Feuerwehrleute mit Atemschutz, Wärmebildkamera und Wasser-schläuchen an der Fuhrberger Straße sah. Dabei war alles ganz harmlos: Großburgwedeler und Fuhrberger Einsatzkräfte hatten einen Ausbildungstag und übten für den Ernstfall. am

HEUTE

Burgwedel Seite 14

Glücklicher 96-Fan

Ingo Motl aus Großburgwedel ist das 10 000. Mitglied von Hannover 96. In der AWD-Arena wurde er dafür ausgezeichnet.

Isernhagen Seite 13

Landpartie ist ein Erfolg

Aktionen wie Schafe scheren und Stockbrot backen lockten gestern viele Neugierige zum Bauernhausmuseum.

Bissendorf Seite 12

Kaufleute planen

Die Interessengemeinschaft Bissendorfer Kaufleute (IBK) bereitet den verkaufsoffenen Sonntag am 28. September vor.

Sport Seite 9

TuS erobert Rang drei

Fußball-Bezirksligist TuS Altwarmbüchen schiebt sich durch ein 2:0 gegen den HSC Hannover auf Tabellenplatz drei vor.

DIE SEITEN

Termine	2/15
Burgwedel	14
Isernhagen	13
Wedemark	12
Sport	7-11
Langenhagen	3-6

WIR SIND FÜR SIE DA

Redaktionen	
Burgwedel und Isernhagen	(0 51 39) 98 36 12
Wedemark	(0 51 30) 58 67 95
Sport:	(0 51 11) 9 73 66 16
Anzeigen:	(0 51 39) 98 36 10
Abo-Service:	(01 80) 1 23 43 34

E-Mail
burgwedel@madsack.de
isernhagen@madsack.de
wedemark@madsack.de
heimatsport@madsack.de

Vermisste Frau liegt tot im Wald

Die Todesursache ist noch nicht geklärt



Zahlreiche Feuerwehren und Hilfsorganisationen rücken zur Suche aus.

130 Helfer werden von 22 Hunden unterstützt



Klaus Wilhelm (rechts) und Jens Kahlmeyer besprechen die Lage.

Auch Hubschrauber und Reiter im Einsatz



Die Hundeführerin Monika Dubowy vom THW mit Suchhund Ringo.



Die Suchtrupps der Feuerwehr schwärmen auf einem Stoppelacker an der Straße An der Düpe aus.

Kallenbach(3)/Bernstorf

Nach einem achtstündigen Großeinsatz mit 130 Helfern, 22 Suchhunden und mehreren Pferden ist am Sonnabend gegen 18 Uhr die 57 Jahre alte Maria S. in einem Waldstück nahe der Forststraße in Resse tot aufgefunden worden.

VON URSULA KALLENBACH

RESSE. Die 57-Jährige Frau hatte mit mehreren Hundert Euro Bargeld das Wohnhaus zwischen Resse und Negenborn verlassen. Daher war zwischenzeitlich auch ein Gewaltverbrechen nicht ausgeschlossen worden. Das Geld wurde jedoch bei der Toten gefunden. „Derzeit ist die Todesursache völlig unklar“, teilte die Polizei gestern mit.

Sechs Wedemärker Feuerwehren, ein Polizeihubschrauber, mehrere Hilfsorganisationen mit Such-

hunden sowie die Reiterstaffel des DRK der Region Hannover hatten seit Sonnabendmorgen das Waldgebiet zwischen Resse und Negenborn nach der Vermissten durchkämmt – acht Stunden lang. Bereits am Freitagnachmittag war die Frau als vermisst gemeldet worden. Mit ihrem Handy hatte sie gegen 14 Uhr den letzten Kontakt zu ihrer Resser Freundin, zu der sie zu Fuß unterwegs war. Dort kam sie jedoch nicht an.

Die erste Suche der Polizei am Freitag im Bereich der Landesstraße 380, der befahrbaren Seitenwege und des Ortes wurden bei Einbruch der Dunkelheit abgebrochen. Eine Abfrage der Mellendorfer Polizei bei allen Krankenhäusern brachte ebenfalls keine Ergebnisse.

Als sich die Vermisste auch am Sonnabendmorgen noch nicht ge-

DIE SUCHTRUPPS

Viele Ehrenamtliche im Einsatz

Suchtrupps mit etwa 40 Aktiven der Feuerwehren Resse, Negenborn, Brelingen und Mellendorf hatten zunächst Felder abgesucht und den dichten Wald im Bereich an der Düpe durchkämmt. Unterstützt wurden sie von einem Polizeihubschrauber

und von den Hundestaffeln des DRK Empelde, des Technischen Hilfswerks (THW) Ronnenberg und der Johanniter-Rettungshundestaffel Hannover. Später kamen die Feuerwehren Abbenzen und Elze sowie weitere Hundestaffeln hinzu. uc

meldet hatte, wurde die Suche mit dem weiträumigen Großeinsatz fortgesetzt. Zunächst vom Parkplatz der Gaststätte Waldeseck und später vom Feuerwehrhaus in Resse koordinierte die Einsatzleitung die Suche, die am Abend zu dem

deprimierenden Ergebnis führte. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird von der Staatsanwaltschaft eine Obduktion angeordnet, um die Todesursache festzustellen. Diese Vermutung äußerte die Polizei Hannover gestern.